

### Industrieunternehmen, die im Jahr 2020 bestehen:



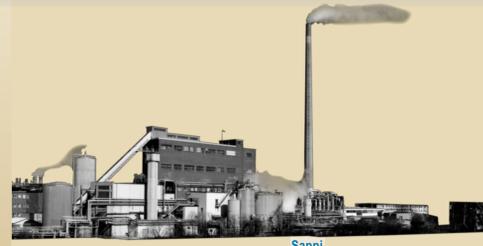
### Die Entwicklung der Industrieunternehmen:



Degner, seit 1975



Modellbau W. Funke, 1939 bis 2008



2020

2010



2000

1990

1980

1970



1960

1950

1940

1930

1920

1910

1900

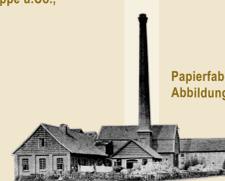
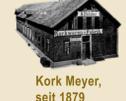
1890

1880

1870

1860

1850



## Unterwegs zu den Industrie-Kultur-Stätten der Stadt Alfeld (Leine)

In der Stadt Alfeld (Leine) gibt es viele interessante Betriebe und Unternehmen. Beim Gang durch die Stadt wird durch Informationstafeln auf Besonderheiten hingewiesen. Alfeld bietet als UNESCO Welterbestandort nicht nur das Fagus-Werk, sondern auch weitere sehenswerte Bauwerke und Produktionsstätten. Einige von ihnen werden durch den Industrie-Kultur-Pfad vernetzt.

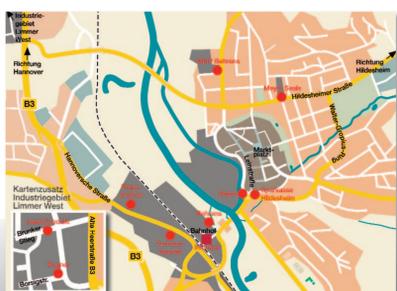
„Sicherlich wird die Aufmerksamkeit des Publikums durch künstlerische Schönheit eines Fabrikgebäudes, durch seine originell erfundene, einprägsame Silhouette intensiver gefesselt, als durch Reklame- und Firmenschilder... Die lebendige Kraft der künstlerischen Idee dagegen verliert nie ihre Wirkung“, schrieb Walter Gropius für das 1913 erschienene Jahrbuch des Deutschen Werkbundes.

Das „Neue Bauen“ sollte den Funktionen der Bauten folgen. In der Zeit davor entstanden oft Fabriken in historisierenden Formen, aber mit jeweils zeitüblichen Baumaterialien und Installationen für Gas und Elektrizität. In Alfeld sind unterschiedliche Baustile anzutreffen: Von Fachwerkgebäuden über historistische Fassaden in Backsteinbauweise bis zu den modernen, gedämmten Dach- und Wandverkleidungen aus Metall.

Begonnen hatte der Industriebau in Alfeld nach der Anlage der Eisenbahnstrecke Hannover – Alfeld – Göttingen 1853/54. Sie war die Folge einer Ermittlung der wirtschaftlichen Stärke des Leinetals. So lieferte zum Beispiel die auf dem Flachsabbau basierende Leinenkleidung den Rohstoff für die seit 1706 ansässige Papierherstellung. Ab 1854 folgten Betriebe der Holz- und Metallverarbeitung. Industrie, Handel,

Lehrerbildung, Tierhandel und Alpenveilchenzucht machten Alfeld zur „Stadt der Spezialitäten“.

Der Industrie-Kultur-Pfad gibt einen Überblick über die Architekturentwicklung in Alfeld. Die Daten beziehen sich meist auf die Firmengründungen, aber auch auf die Gebäudeentstehung. Wegen der laufenden Veränderung der Gebäude und der Firmen sind es gelegentlich nur „Näherungswerte“. Trotzdem geben die Abbildungen am Zeitstrahl die Entwicklung der Architektur seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wieder. Der Pfad lädt zum Gang durch die Stadt ein. Dabei werden die Firmen durch eigene Informationstafeln erläutert. Wegen des architektonischen Schwerpunktes ist die Auswahl der Gebäude nur beispielhaft, eine Vollständigkeit der Firmen wurde nicht angestrebt. QR-Codes dienen zur weiteren Information.



● Weitere Standorte des Industrie-Kultur-Pfades  
 ■ Standort Bahnhofsvorplatz



Idee und Konzeption: Margarete Behrens und Gerhard Kraus  
 Inhalt: Gerhard Kraus / Heiko Stumpe  
 Gestaltung: Heiko Stumpe/Alfeld 2020